

h die KPD mit
Reihe der Par
satz zu fast
und tech
als ihre Chan
an die Spitze
hrend die an
ihre Ziele und
zu propagieren,
unde gewonnen.
apparat, dazu
die sehr große
nicht aus. Die
as Volk wurde
getäuscht.
großen Wider
drängen und in
die größte Zahl
der Regierun
als ihre Chan
und ausschlag
sache unbedin
en Parteien ha
gemacht. Wo
stille etwas zu
behalten einmal
e erläutert.
eber den Nazi
offen wir, daß
zu jeder Deut
keit an erster
okratische Par
Lüdinghausen.

karten
rten, deren Gul
1946 festge
Mitteilung des
den am 16. Ok

Produktion wie
waren über den
st anzunehmen.
Raucherkarten
Anzahl sie für
mehr beliefert

RT.

g mit Nüßlein
inamelerhof
westdeutsche

Fakale
aus der ganzen
Fakale, die die
schaften gegeben
n Dingen der
n Ungarn als
wurde, sowie der
rauen bei den
ten. Gleichfalls
ie Sieger im
chtenlawortre
enpreise bis zu
aris Ende Fak
der Mithilfe
ein werden.

recht
r Sprinter und
opameister von
Rugbyspiel das
isieren. Archer,
h, war während

Erst vor weni
wir die trau
mein lieber
treusorgender
n, unser lieber
nd Onkel, be
Kriegsgefe
e (Jugoslawien)
Hilfen Geden
storbenen bit
Maria Kreke
Kinder, Femi
Rheine und
der 1946. Das
hat in Rheine

Panzervision,
Bruder, Schw
am 16. Juni 1946
schwerem Kran
36 Jahren.
Wir von einem
rte Nachricht.
Der liebe Gott
vor drei jett
erben Opfer von
erene war ge
am 13. 8. 1913.
mille Bernhard
ster, Mar.

n
nach kurzer,
teilt am 6. Se
mit den Trö
e, nach die
Ehe. In Hefer
Hengstermann
er 1946. Das
findet statt am
gens 7.45 Uhr.

erwerkel Wer
tikel zur Her
e Unternehmen.
Momentgesck
die „atpall
dene Werkzei
senden Off a
estel (Saarpf.).
Aus der Innen
2000 chm Schut
abzuführen.
Eid unter 8 149

mbengeschädigte
in Bocholt,
r Geschäftslage
gegen Wohnung
ad spätere Erb
Off. WN Bo
Nähmaschine
harbeiten. Näh

werbungen. Ab
rührmaschinen
führung und
Bocholt 159.

Westfälische Nachrichten

Jahrgang 1 / Nummer 22

Veröffentlicht unter Zulassung Nr. 77 der Militärregierung

Mittwoch, 16. Oktober 1946

Ueberragender CDU-Sieg in der französischen Zone

Baden-Baden, 14. Okt. Zwischen 60 und 70 Prozent betrug nach einem ersten Ueberblick die Wahlbeteiligung bei den Kreistagswahlen in der französischen Zone. Der Wahlverlauf selbst spielte sich in wesentlich ruhigeren Bahnen ab wie bei den Gemeindewahlen im September.

Folgendes Gesamtergebnis liegt von den Kreistagswahlen der französischen Zone vor:

CDU	1 159 864
SPD	527 949
KPD	161 561
Demokr. Partei	187 911
SV	57 789

Teilnehmer des Stepinatz-Prozesses exkommuniziert

Vatikan, 15. Okt. (DPD-Reuter.) Die Heilige Kongregation hat in Übereinstimmung mit dem kanonischen Recht alle diejenigen exkommuniziert, die aktiv an der Verurteilung des Erzbischofs von Agram und des Primas der katholischen Kirche von Jugoslawien, Monsignore Stepinatz, teilgenommen haben.

Als ein eindeutig politisches Urteil bezeichnet der „Osservatore Romano“, das Blatt des Vatikans, die Verurteilung zu 16 Jahren Zwangsarbeit. Das Urteil gestatte in Jugoslawien keine Berufung, schreibt der „Osservatore Romano“, es fordere Berufung jedoch innerhalb der öffentlichen Meinung bei allen ehrenhaften Geistern, die ohne Leidenschaft urteilen. Von dem Urteil, so heißt es in dem Blatt weiter, gehe ein politischer Kraftstrom aus, der weit über die Grenzen Jugoslawiens hinausreiche. Die Anklage des Erzbischofs, so sagt der „Osservatore Romano“, abschließend, hätten versucht, den Verurteilten als den Empfänger römischer Befehle hinzustellen. Wenn er für schuldig befunden würde, so ist diese Schuld nicht seine eigene, sondern die der gesamten Kirche.

Die Regierung der Vereinigten Staaten sei über die Beeinträchtigung der bürgerlichen Freiheit, wie sie das Urteil gegen den jugoslawischen Erzbischof Stepinatz darstelle, ernstlich beunruhigt, erklärte der geschäftsführende amerikanische Außenminister Dean Acheson. Acheson sagte, daß die USA-Regierung noch nicht entscheiden könne, in welchem Ausmaß die Religionsfreiheit durch das Urteil beeinträchtigt werde, ehe nicht amtliche Berichte über das Verfahren vorliegen. Die Möglichkeit eines Schrittes bei der jugoslawischen Regierung würde jedoch erörtert werden, sobald derartige Berichte eingehen.

Kehraus auf der Friedenskonferenz

Delegierte packen schon die Koffer für die UNO-Vollversammlung

Paris, 15. Okt. (DPD-Reuter.) Die Abstimmung über den Friedensvertragsentwurf mit Finnland, die am Montagvormittag in der Vollversammlung der Pariser Konferenz begann, leitete die letzte Phase der Konferenzarbeit ein. Die Abstimmung wurde in 2½ Minuten durchgeführt, was einen Rekord in der schnellen Abwicklung darstellt.

Der amerikanische Außenminister Byrnes gab bekannt, daß die Vereinigten Staaten sich der Stimme enthalten bei den territorialen Klauseln, die die Abtretung des Gebietes von Petsamo an die Sowjetunion regeln.

In der vorhergehenden Aussprache erklärte der sowjetrussische Außenminister Molotow, die USA betreiben in bezug auf Finnland eine merkwürdige Politik. Die sowjetische Haltung gegenüber Finnland sei jetzt großzügig, freundschaftlich und aufbauend.

Der amerikanische Senator Vandenberg hatte gegen die Höhe der von Finnland verlangten Reparationen protestiert. Er bezeichnete die russische Reparationsforderung von 300 Millionen Dollar (75 Millionen Pfund) als „unklug und unfair“ und schlug vor, daß der Artikel des Vertragsentwurfs, der die Höhe der Reparationen festsetzt, abgelehnt und die Summe verringert werden solle.

Am Freitag und Samstag wurde über den Entwurf des Friedensvertrages mit Bulgarien abgestimmt. Die Abstimmung über den Entwurf des Friedensvertrages für Ungarn wurde in der Nacht zum Sonntag kurz nach Mitternacht beendet. Sämtliche Vertragsentwürfe werden den „Großen Vier“ vorgelegt, die sich über die endgültige Formulierung einig werden müssen, bevor die Vertragstexte den ehemaligen Feindstaaten zur Unterschrift vorgelegt werden.

Die Schlußsitzung

Paris, 15. Okt. (DPD-Reuter.) Die Vollversammlung der Pariser Konferenz trat am Dienstagmittag um 15.15 Uhr deutscher Zeit zu ihrer vorgesehenen Schlußsitzung zusammen. In dem von allen noch in Paris anwesenden Delegierten und einer großen Anzahl von Zuschauern überfüllten großen Senatssaal des Luxembourg-Palais waren Scharen von Pressephotographen tätig, um den historischen Augenblick im Bild festzuhalten. Ununterbrochen flammten ihre Lampen auf und beleuchteten vor allem die markanten Köpfe der Außenminister der „Großen Vier“ — Bevin, Molotow, Byrnes und Bidault — die sämtlich bei der Eröffnung der Sitzung zugegen waren.

Paris, 15. Okt. (DPD-Reuter.) In fünf Bänden sind die Vorschläge für die fünf Friedensvertragsentwürfe zusammengestellt, die als Ergebnis von elf Wochen Pariser Konferenzarbeit den

Stärkste Partei der Zone: CDU!

Nordrhein-Westfalen bekennt sich mit überragender Mehrheit zur Union

Hamburg, 15. Oktober. Das Auszählen der Wahlergebnisse in den kreisfreien Städten und Landkreisen der britischen Zone ist bis jetzt reibungslos und glatt verlaufen. Neben amtlichen Einzelergebnissen liegt das Endergebnis am Dienstagabend noch nicht vor. Ein letztes Zwischenergebnis zeigt die CDU in Führung vor der SPD. Besonders stark ist der CDU-Vorsprung in Nordrhein-Westfalen. Eine Zwischenzählung zeigt folgenden Stand:

CDU	9 844 168	= 3254 Sitze
SPD	9 524 784	= 2327 Sitze
KPD	2 084 129	= 126 Sitze
FDP	1 456 047	= 232 Sitze
NLP	1 420 127	= 634 Sitze
Zentrum	1 123 761	= 208 Sitze
Südschleswig-V.	207 465	= 50 Sitze
Konservative	76 368	= 4 Sitze
Rhein. Volkspartei	18 844	= 1 Sitz
Unabhängige	161 854	= 15 Sitze

Nordrhein-Westfalen

Amthliches Endergebnis

Wahlberechtigte: 6 478 820, gewählt haben: 4 834 518 = 73,99 Prozent.

CDU	6 512 206	= 2225 Sitze
SPD	4 851 226	= 930 Sitze
KPD	1 364 745	= 76 Sitze
Zentr.	903 789	= 125 Sitze
FDP	610 642	= 45 Sitze
Unabh.	60 223	= 8 Sitze
RVP	27 139	= 1 Sitz
Kons.	21 877	= 1 Sitz

Provinz Westfalen einschließlich Land Lippe
Wahlberechtigt 3 422 003, gewählt haben 2 579 832, abgegebene Stimmen 7 996 087, insgesamt zu vergebende Sitze 2157.

CDU	3 507 220	= 1304 Sitze
SPD	2 912 953	= 695 Sitze
KPD	116 907	= 43 Sitze
FDP	212 277	= 19 Sitze
Zentrum	474 684	= 92 Sitze
Unabhängige	32 046	= 5 Sitze

Regierungsbezirk Aarnberg

Wahlberechtigt	1 680 375,	Wahlbet.	76,5	Proz
CDU	1 768 425	=	567	Sitze
SPD	1 626 839	=	335	Sitze
KPD	430 028	=	24	Sitze
FDP	197 252	=	12	Sitze
Zentrum	134 219	=	17	Sitze
Unabhängige	13 818	=	2	Sitze

Regierungsbezirk Minden
Wahlberechtigt 554 782, gewählt haben 445 572, 66,9 Prozent.

CDU	692 312	= 307 Sitze
SPD	547 569	= 157 Sitze
KPD	59 948	= 4 Sitze
FDP	28 258	= 2 Sitze
Zentrum	79 769	= 16 Sitze
Unabhängige	7 774	= 1 Sitz

Regierungsbezirk Münster. Das Wahlergebnis des Regierungsbezirks Münster befindet sich mit Einzelheiten auf der provinzialen Seite dieser Ausgabe.

Regierungsbezirk Aachen: Wahlber. 399 911, gewählt haben 277 421 (69,2 Prozent). CDU 439 928 = 284 Sitze, SPD 164 853 = 25 Sitze, KPD 43 472 = 4 Sitze, Unabh. 8623 = 2 Sitze, Rheinische Volksp. 11 223 = 1 Sitz, Zentrum 1 505 = 5 Sitze.

Regierungsbezirk Köln (vorläufig): Wahlberechtigt 971 867, gewählt haben 636 365 CDU 1 002 059 = 319 Sitze, SPD 531 157 = 46 Sitze, KPD 123 675 = 6 Sitze, Zentrum 97 155 = 12 Sitze, FDP 54 280 = 3 Sitze, Unabh. 19 841, RVP 2 297.

Regierungsbezirk Düsseldorf (ohne Stadtkreis Essen): Wahlberechtigt 2 047 475, gewählt haben 1 563 092 (76,2 Prozent). CDU 2 070 860 = 586 Sitze, SPD 1 510 417 = 206 Sitze, KPD 540 124 = 28 Sitze, FDP 316 371 = 26 Sitze, Zentrum 823 673 = 21 Sitze, Konserv. 21 877 = 1 Sitz, Unabh. 20 695 = 2 Sitze, RVP 12 629.

Köln, 15. Okt. In der überparteilichen Zeitung „Die Welt“ nimmt der 1. Vorsitzende der CDU für die britische Zone, Dr. Adenauer, ausführlich Stellung zum Ergebnis der Wahlen. Die Wahlen am 13. Oktober, so führte Dr. Adenauer aus, waren zwar nur Wahlen in den Städten und für die Kreistage, aber die Art, in der der Wahlkampf geführt worden ist, hat deutlich genug zu erkennen gegeben, daß sie von den Parteien und wohl auch von den Wählern als politische Wahlen aufgefaßt worden sind, deren Bedeutung den lokalen Rahmen weit überschreitet. Es ist darum schon zulässig, eine Addition der Stimmen vorzunehmen und zu fragen, welche Konsequenzen sich daraus nicht nur für die Stadt und die Kreise, in denen gewählt worden ist, ergeben.

„Ich bin der Meinung, daß aus diesem Wahlergebnis ganz eindeutige Konsequenzen zu ziehen sind, nicht nur in den Gemeinden, in denen die bisherigen Oberbürgermeister und Bürgermeister den Leuten Platz zu machen haben, die von dem Vertrauen der Wähler getragen sind, auch die Landtage müssen in ihrer Zusammensetzung den Wahlergebnissen vom 13. Oktober entsprechend neu zusammengesetzt werden.“

Darüber hinaus entspricht die bisherige Zusammensetzung des Zonenparlamentes nicht mehr der Situation, wie sie sich heute nach dem 13. Oktober darstellt. Die Militärregierung wird der Tatsache Rechnung tragen müssen, daß sich ein erheblicher Teil der Wahlberechtigten deutschen Bevölkerung mit diesem Wahlergebnis gegen eine sozialistische Politik ausgesprochen hat, wie sie von beiden Linksparteien vertreten wird.

Auch da, wo die CDU die Mehrheit hat, ist sie nicht nur bereit, sondern wünscht sie dringend, mit den anderen Parteien zusammenzuarbeiten und die Verantwortung mit ihnen zu teilen. Eine andere Politik können wir uns in Deutschland nicht leisten. Natürlich erwarten wir, daß wir beispielsweise in Nordrhein-Westfalen als voraussichtlich stärkste Partei dieses Landes nicht weiter von der Regierung ausgeschlossen bleiben. Wenn die Militärregierung daran festhält, daß der von ihr ernannte Ministerpräsident bis zu den Landtagswahlen, von denen wir gewünscht hätten, daß sie gleichzeitig mit den Gemeindewahlen stattgefunden hätten, im Amt bleibt, dann sind wir auch bereit, in der Regierung Amelnunx mitzuarbeiten, wenn uns darin der Anteil gegeben wird, der uns zukommt.“

Der Erfolg der CDU bei den Kreistagswahlen in der britischen Zone sei nicht nur im angewandten Wahlsystem zu suchen, sondern ein

bracht werden. Auch die USA-Handelsflughäfen werden in diesen Dienst eingesetzt werden.

Der britische Außenminister Bevin wird in den Beratungen der Vereinten Nationen die Leitung der britischen Delegation übernehmen.

Der französische Ministerpräsident und Außenminister Bidault hat, wie verlautet, endgültig beschlossen, an dem Beginn der Außenministerbesprechungen in New York nicht teilzunehmen. Sein Stellvertreter im Rat der Außenminister, Couve de Murville, wird zunächst für ihn einspringen, wenn die Außenminister der Großen Vier in New York die endgültigen Fassungen der fünf europäischen Friedensverträge festlegen.

Der stellvertretende russische Außenminister Wjatschinskij wird, wie verlautet, gemeinsam mit Molotow an Bord der „Queen Elizabeth“ nach Amerika reisen.

Beamte der amerikanischen Regierung setzten in der letzten Woche alles daran, um in New York ein Hotel ausfindig zu machen, in dem die Außenminister der Großen Vier während der Vollversammlung der UNO Aufenthalt nehmen können.

Schleswig-Holstein (ohne Landkreise Lauenburg und Stormarn): CDU 893 343 = 386 Sitze, SPD 984 561 = 308 Sitze, Südschlesw. Vereinigung 207 485 = 50 Sitze, FDP 159 744 = 31 Sitze, KPD 118 506 = 16 Sitze, Kons. 87 999 = 2 Sitze, Unabh. 22 514, Zentrum 1515.

Land Braunschweig: Stimmberechtigt 445 000, Wahlbeteiligung rund 70 Prozent. SPD 439 873 = 230 Sitze, CDU 299 796 = 80 Sitze, KPD 54 411 = 5 Sitze, FDP 51 057 = 9 Sitze, NLP 19 755 = 2 Sitze, Unabh. 5113 = 1 Sitz.

Regierungsbezirk Hannover (ohne Stadt Hannover): SPD 898 207 = 191 Sitze, NLP 324 626 = 144 Sitze, CDU 108 363 = 17 Sitze, KPD 45 955 = 4 Sitze, FDP 16 872 = 4 Sitze.

Hannover-Stadt: SPD 1 187 111 Stimmen, CDU 737 175, FDP 501 495, KPD 284 772, Republik. Partei 3780, Konserv. 9502, Unabh. 12 848.

München-Gladbach: Wahlberechtigt 70 727, gewählt haben 53 955 (76,33 Prozent). SPD 54 988 = 3 Sitze, CDU 106 854 = 33 Sitze, KPD 14 710 = 1 Sitz, FDP 14 747 = 1 Sitz, Zentrum 25 622 = 1 Sitz, Rhein. Volkspartei 5733.

Bielefeld-Stadt: Wahlber. 83 170, gewählt haben 67 171 (80,6 Prozent). SPD 90 543 Stimmen, CDU 71 001, KPD 10 775, FDP 7863, Unabh. 263.

Dortmund-Stadt: Wahlber. 302 832, abgegeben Stimmen 250 505, SPD 311 516 = 36 Sitze, CDU 235 855 = 12 Sitze, KPD 84 782 = 2 Sitze, FDP 24 211 = 1 Sitz, Zentrum 16 133.

Dänenmehrheit in Flensburg

Flensburg, 15. Okt. (DPD) Sechs Deutsche und 33 dänische Vertreter werden in das am Sonntag gewählte Flensburger Stadtparlament einziehen. Diese Zahlen stehen fest, nachdem am Montagmittag auch die Sitze aus dem Reservestock verteilt wurden.

Stimmen zur Wahl

großer Teil des deutschen Volkes habe sich vielmehr zu den Ideen der christlichen Erneuerung bekannt, erklärte der Kölner Oberbürgermeister Dr. Pünder.

„Der Erfolg der CDU“, so sagte Dr. Pünder, „ist größer als ich erwartet hatte. Die Bevölkerung der britischen Zone hat sich damit deutlich von den marxistischen Ideen losgesagt, wobei die KPD gänzlich zu einer Splitterpartei herabsunken ist. Die allgemeine hohe Wahlbeteiligung beweist, daß sich das Volk auf der demokratischen Basis wiedergefunden hat.“ Dr. Pünder betonte, daß die CDU keineswegs da, wo sie die Mehrheit habe, die SPD unterdrücken wolle. Die CDU verwehre nicht die Verantwortung mit einem Führungsanspruch.

Frankreichs neue Verfassung

mit knapper Mehrheit angenommen

Paris, 15. Okt. Das französische Innenministerium gab das vorläufige Gesamtergebnis des Volksentscheids über den französischen Verfassungsentwurf mit folgenden Ziffern bekannt: Wahlberechtigte: 24,9 Millionen, abgegebene Stimmen: 17,1 Millionen, Zahl der Nichtwähler: 7,8 Millionen. Für den Verfassungsentwurf: 9,2 Millionen, gegen den Verfassungsentwurf: 7,7 Millionen.

Die Billigung der neuen französischen Verfassung durch nur 37 Prozent der Wähler hat die Drei-Parteien-Regierung, die Frankreich seit Kriegsende geführt hat, ernstlich erschüttert und wird wahrscheinlich weitgehende Auswirkungen auf die im November stattfindenden allgemeinen Wahlen haben. In der großen Zahl der Nichtwähler sieht man das charakteristischste Ergebnis der Volksabstimmung.

Nach Ansicht französischer Beobachter lautet die Frage jetzt: Wie werden sich die fast 8 Millionen Nichtwähler der jetzigen Volksabstimmung in den kommenden Wahlen im November verhalten? Die weitere Entwicklung wird nicht im geringen Maße von den nächsten Schritten General de Gaulles abhängen. In Kreisen, die ihm nahe stehen, wurde am Sonntagabend erklärt, daß der General keine sofortigen Maßnahmen ergreifen, sondern den Dingen vorläufig ihren Lauf lassen würde.

Die französische Koalitionsregierung wird trotz Volksentscheides wahrscheinlich bis Anfang Januar nächsten Jahres im Amt bleiben, wie am Montagabend aus gutunterrichteten Pariser Kreisen verlautet.

Nenni wird Außenminister

Kritik am Pariser Friedensvertragsentwurf

Rom, 15. Okt. (DPD-Reuter.) Die baldige Übernahme der Führung der italienischen Außenpolitik kündigte Pietro Nenni, der gegenwärtig dem Kabinett de Gasperi als Minister ohne Geschäftsbereich angehört, an. In der im Rundfunk zitierten Rede äußerte sich Nenni sehr kritisch zu dem von der Pariser Konferenz verabschiedeten Friedensentwurf mit Italien. Die Lösung der Grenzfragen im Osten bezeichnete Nenni als einen schlechten Kompromiß zwischen den anglo-amerikanischen und den sowjetischen Ansichten. Auch in der Triester Frage, wo der französische Plan angenommen wurde, gäbe es keine Zusammenarbeit zwischen Italien und Jugoslawien. Frankreich habe sich im Westen bei allen Grenzfragen unnachgiebig gezeigt. Daß die Nordgrenze des Brenner bleibe, sei nicht allein auf der Friedenskonferenz entschieden worden, sondern diese Tatsache sei vielmehr das Resultat eines unmittelbaren Abkommens zwischen Rom und Wien.

Borkener Rundschau

Benzin abgezapft. Bei einem Borkener Händler überkletterte ein Dieb nachts ein 2 m hohes Holztor zum Lager und zapfte aus 2 Fässern 50 Liter Benzin ab.

Der Wahlsonntag in der Kreisstadt

Das letzte Aufgebot von Plakaten aller Parteien wurde in der Nacht vom Samstag zum Sonntag an Häuser, Zäune und Lärmen geklebt — ein Teil davon lag in den Vormittagsstunden des Sonntags schon wieder zerrissen im Straßenschutt. Sogar die ganze Breite einer Asphaltstraße mußte für die Wahlpropaganda (die in diesem Falle mehr störend als überzeugend wirkte) herhalten. Trotz dieser letzten aufregten Vorbereitungen verlief aber die Wahl im ganzen ruhig. Im Gegensatz zu früheren Wahlen war der Vormittag ziemlich still; man brauchte nicht Schlangen zu stehen, um seinen Stimmzettel zu erhalten und auszufüllen. Der größte Ansturm in den Wahllokale kam nachmittags von 15 Uhr ab. Die meisten Familien verbanden den Gang zur Wahlurne mit ihrem Sonntagsnachmittagsspaziergang. Ganz Säumige kamen — etwas atemlos — kurz vor 18 Uhr gelaufen, um noch ihre Stimme abzugeben. Die Wahlteilnahme war etwas geringer als bei den Gemeindevahlen und betrug etwa 68 Prozent.

In dankbarer Anerkennung an alle Wählerinnen und Wähler der CDU im Kreise Borken

Die Front der christlichen Einheit hat sich im Kreise Borken auch im zweiten Wahlgang stabil erwiesen. Mit überwiegender Mehrheit wird die CDU im Kreistag vertreten sein. Das ist der Erfolg unermüdlicher Arbeit aller, die sich im weiten Kreisgebiet für die Wahlarbeit eingesetzt haben. Nichts hat uns von dem als richtig erkannten Weg abbringen können, und treu stehen wir auch in der Zukunft zusammen in der uns auferlegten Verantwortung. Wir wollen uns dieser Verantwortung stets bewußt sein und mit Gottvertrauen die schweren Aufgaben der Zukunft zu lösen versuchen. Dazu brauchen wir auch weiterhin das Vertrauen und die Mithilfe aller Schichten der Bevölkerung, dann wird der Union die Erneuerung unseres staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens als christlicher Verantwortung gelingen.

Hans Rensel,

Vorsitzender der Kreisunion Borken.

Zur Bilderausstellung im Kolpinghaus

Ein Bekenntnis ist das Selbstbildnis des jungen Künstlers Peter Hopmann, das in der Ausstellung des Kolpinghauses hängt. Klar und hell leuchten die Farben und künden den Willen zu allem Idealen. Das Licht hat keine Trübung erfahren, und durch alle Mühen um das Geheimnis der Mischung bricht bald das unvermischte Gelb der Sonne, bald das blaue Preußischblau durch. Der Maler hat die reinen Farben als hart empfunden, der Denker erkennt den Mut zur Farbigkeit.

Ja, Mut strahlt aus den zahlreichen Arbeiten. Mannigfaltigkeit wie die angewandte Technik — von der bescheidenen Bleistift- und Kohlezeichnung bis zum anspruchsvollen Gemälde in Öl und Tempera — sind fast alle Arten des malerischen Ausdrucks vertreten — ist der Gegenstand der Arbeiten. Da hängen Porträts neben Stillleben und Landschaften, Bewegungsstudien neben Totenkopf. Bald ist es ein einzelnes Objekt, bald eine Gruppe. Das schlafende Baby und die vom Leben geformte Frau, unscheinbare im Heidegrund wuchernde Blumen und die Sonnenblumen in der Vase, alle künden den Mut eines jungen Künstlers, der seine Fittiche zum ersten Flug in den Lüften wagt. Wird er seinen Weg finden?

Wer das Selbstbildnis im Sitzungszimmer sinnend betrachtet, wird die Frage bejahen. Hier spürt er ein entschlossenes Wollen, das vor den Problemen der Malerei nicht zurückschreckt, das überschäumende Kräfte mit fester Hand zu bändigen weiß. Diese Müdigkeit empfindet der Besucher auf allen Werken. Das Expressionismus atmet, im Schloßpark, wie die Spachtelarbeit, „Am Fenster“. Am feinsten aber sind wohl die von verhaltenem Schmerz erfüllten Züge des Frauenkopfes. Nicht daß der jugendliche Meister keines starken Erlebnisses fähig wäre! Dafür stehen die vor großem Staunen fast schockhaft geweiteten Augen eines jungen Mannes und die Schwarz-Weiß-Arbeit „Im Schanzkammer“.

Der tiefste Grund für die positive Beantwortung der Frage, das was über-Neu-Fehlendes in Technik, Komposition, Auswahl der Motive hinweg, an das Können glauben macht, ist das künstlerische Erlebnis. Der „Blick auf Leppings Hof“, die oben erwähnten „Sonnenblumen“, „Das aufsteigende Gewitter am Wasser“ und erfreulicherweise die meisten Porträtstudien tauchen aus der ergriffenen Seele des Malers ins Licht und strahlen eben jene Ergriffenheit aus. Daher die Harmonie der Farben, das große Objekt, das Angesprochensein in diesen Bildern.

Das ist die Sprache des Selbstbildnisses im Kolpinghaus zu Borken. Jeder, der begnügtlich von Bild zu Bild wandert, wird sie verstehen: das Bekenntnis echten Künstlerturns. Die Ausstellung ist um sieben Tage bis zum 22. Oktober verlängert.

Wilhelm Mölls.

Heiden

Bestandene Prüfung. Der Malerlehrling Heinrich Böckenberg bestand vor dem Gesellenprüfungsausschuß in Borken seine Gesellenprüfung mit dem Prädikat „Sehr gut“.

Aus dem Gerichtssaal

Schwarzschlächter vor dem Richter

Fünf Angeklagte standen wegen Weidediebstahls vor dem Richter. Gerhard und Georg Hemming, Lieder, stahlen zwei Kühe von einer Weide in Suderwick, trieben diese zu der Scheune des Bauern Menk, Lieder, in der die Kühe unter Beihilfe des Menk, Gerhard Bocken, Bocholt, Peter Ambour, Bocholt, und Wilhelm Giesing, Bocholt, abgeschlachtet wurden. Das Fleisch wurde auf den Schwarzmarken Markt gebracht. Das Gericht erkannte gegen Gerhard Hemming wegen Diebstahls von zwei Milchkuhen und Schwarzschlachting auf ein Jahr sechs Monate Gefängnis und 2000 RM Geldstrafe, ersatzweise 100 Tage Gefängnis; gegen Gerhard Bocken wegen Hehlerei und Schwarzschlachting auf ein Jahr drei Monate Gefängnis und 2000 RM Geldstrafe, ersatzweise 100 Tage Gefängnis; gegen Peter Ambour wegen Beihilfe zur Schwarzschlachting auf vier Monate Gefängnis; gegen Wilhelm Giesing wegen Beihilfe zur Schwarzschlachting anstelle von drei Monaten Gefängnis 600 RM Geldstrafe. Die Anklage gegen Georg Hemming wurde abgetrennt; er wird sich vor dem Jugendgericht zu verantworten haben.

„Empfehlen Sie mich bei Ihren Bekannten...“

Die Garndiebstahl in den hiesigen Textilfabriken hatten bedrohliche Formen angenommen, bis ihre Entdeckungen, die Anzeigen und Bestrafungen in etwa dem verwerflichen Treiben eine Grenze setzten. Einer, der auf diesem Gebiete ein Meister seines Faches geworden war, war der Fabrik Theodor Roethers, Hermann-Liess-Straße. Er entwandte bei der Firma Kersten & Sohn vom Januar 1946 bis August mindestens 330 Kilo Garn, das er nach und nach, in Päckchen verpackt, ins „lohnende“ Land Oldenburg verschickte. Bei seinem ersten „Kun-

Ueberwältigender Wahlsieg der CDU

CDU 33 Sitze, Zentrum 4, SPD 2 Sitze

Wie erwartet wurde, errang die CDU bei den Kreistagswahlen am Sonntag eine große Stimmenmehrheit. Das Resultat ergab eine klare und eindeutige Absage an den Marxismus — die SPD bekam nur 2 Sitze der Reserveliste zugewiesen, die KPD gar keinen Sitz.

Anschließend geben wir die genaue Aufstellung der Ergebnisse der einzelnen Wahlbezirke.

Wahlbezirk I (Anholt, Suderwick, Herzebocht, Werth, Lieder, Mussant): Stimmberechtigte 3381, ungültige Stimmzettel 106, abgegebene Stimmen 5309 (64,8 Proz.), CDU 2832 St., Zentrum 1119 St., SPD 908 St.; gewählt Wilh. Böggering, Lieder (CDU), Franz Duesing, Anholt (CDU), Bernh. Lensing, Mussant (CDU).

Wahlbezirk II (Spork, Hemden, Holtwick, Lowick, Stenern, Barlo): Stimmberechtigte 2964, ungültige Stimmzettel 114, abgegebene Stimmen 4675 (67,09 Proz.), CDU 2945 St., Zentrum 1122 St., SPD 359 St.; gewählt Wilh. Böggering, Lieder (CDU), Franz Duesing, Anholt (CDU), Georg Giesing, Stenern (CDU), Heinrich Wittig, Hemden (CDU).

Wahlbezirk III (Biemenhorst, Dingden, Bärn, Croomert, Kreckling): Stimmberechtigte 3450, ungültige Stimmzettel 158, abgegebene Stimmen 6464 (76,09 Proz.), CDU 5049 St., Zentrum —, SPD 1845 St., KPD 70 St.; gewählt Heinrich Kösters, Dingden (CDU), Hermann Hagedorn, Biemenhorst (CDU), Jos. Melis, Croomert (CDU).

Wahlbezirk IV (Vardingholt, Rhede, Althede): Stimmberechtigte 3640, ungültige Stimmzettel 239, abgegebene Stimmen 6924 (75,35 Proz.), CDU 5681 St., Zentrum —, SPD 1162 St., KPD 81 St.; gewählt Joh. Decressin, Rhede (CDU), Bernh. Mittelmann, Rhede (CDU), Bernh. Büdding, Vardingholt (CDU).

Wahlbezirk V (Borkenwirth, Horfeld, Rhede, Bröge, Homer, Raesfeld): Stimmberechtigte 3418, ungültige Stimmzettel 93, abgegebene Stimmen 5075 (68,46 Proz.), CDU 3956 St., Zentrum 672 St., SPD 447 St.; gewählt Joh. Fasselt, Borkenwirth (CDU), Joh. Bernh. Epping, Raesfeld (CDU), Heinrich Niehaves, Hoxfeld (CDU).

Wahlbezirk VI (Westenborken, Gröthorn, Marbeck, Heiden): Stimmberechtigte 3136, ungültige Stimmen 73, abgegebene Stimmen 4732 (62,26 Proz.), CDU 2287 Stimmen, Zentrum 2028 St., SPD 417 St.; gewählt Aloys Vorholt, Heiden-L.

CDU-Mehrheit im Bocholter Parlament

Zersplitterung der christlichen Wähler stärkte die SPD

Die Entscheidung ist gefallen! Wie vorausgesagt, hat die CDU in der Stadt Bocholt die Mehrheit der zu vergebenden Stadtverordnetenstimmen bekommen, obwohl in drei Wahlbezirken infolge der Aufsplitterung der christlichen Wählerstimmen durch das neue Zentrum die Kandidaten der SPD gewählt wurden. Wäre die Aufsplitterung nicht erfolgt, so hätte die CDU alle die Kandidaten, die in direktem Wahlgang gewählt wurden, für sich buchen können, so daß im Endergebnis 23 christlich eingestellte Kandidaten in das Stadtparlament eingezogen wären. Jetzt aber haben alle, die der neuen Zentrumsparität ihre Stimme gaben, praktisch Kandidaten der SPD gewählt. Zum Beispiel: Im Bezirk II erhielt die CDU 1785, das neue Zentrum 1007, zusammen 2792 Stimmen; die SPD erhielt 1932 Stimmen und damit die Sitze. So war es auch im Bezirk IV und VI. Jeder Zentrumswähler sollte aus diesem Wahlergebnis die Konsequenzen für die Zukunft ziehen, wenn er seiner Stimme Gehalt und Gewicht verleihen will. Es ist schon ein wahres Wort: Wer nicht sammelt, der zerstreut. Und wenn das Zerstreuen mit solch aggressiven und gehässigen Mitteln geschieht, wie es hier in Bocholt der Fall war, dann darf man wohl von einer großen Verantwortungslosigkeit sprechen.

Stimmbezirk I: Wahlber. 2859, gültige Stimmen 6048, ungültig 81, 82,1 Proz., SPD 1493, CDU 3016, KPD 402, Zentr. 1187.

Wahlbezirk II: Wahlber. 2413, gültige Stimmen 5161, ungültig 77, 84,5 Proz., SPD 1932, CDU 1735, KPD 487, Zentr. 1007.

Stimmbezirk III: Wahlber. 2954, gültige Stimmen 4847, ungültig 98, 81,9 Proz., SPD 1619, CDU 1792, KPD 811, Zentr. 605.

Stimmbezirk IV: Wahlber. 2562, gültige Stimmen 5349, ungültig 101, 88,8 Proz., SPD 2006, CDU 1827, KPD 555, Zentr. 1161.

Stimmbezirk V: Wahlber. 2552, gültige Stimmen 5395, ungültig 74, 81,8 Proz., SPD 1526, CDU 2061, KPD 232, Zentr. 1517.

Stimmbezirk VI: Wahlber. 2544, gültige Stimmen 5114, ungültig 119, 81,5 Proz., SPD 1712, CDU 1562, KPD 564, Zentr. 1276.

Stimmbezirk VII: Wahlber. 2626, gültige Stimmen 5558, ungültig 64, 81,2 Proz., SPD 1456, CDU 3143, KPD 353, Zentr. 906.

den“ warb er um neue durch seine Aufforderung: „Bitte, empfehlen Sie mich bei Ihren Bekannten.“ Er machte ein großartig großzügiges, indem er in der ersten Zeit mit einem Foto-Katalog für Garn, den er auch bei der Firma entwendete, ins Land reiste und seine Bestellungen entgegennahm. Und dann kamen die Bestellungen, und zwar so reichlich, daß R. oft längere Lieferzeiten setzen mußte. Aber dann kamen auch die gewünschten Gegenstände: Schinken, Speck, Fette, Rauchfleisch, Butter, Würste, Käse, Eier, Bohnenkaffee, Weine, Bienenhonig, Tee usw., herunter bis zur Kernseife und Zahnpasta. Es war ein schwunghaftes, gewerbmäßiges Versandgeschäft, das R. mit „seinen“ Garnen betrieb. Davon zeugten auch die Stöße von Bestellbriefen, die auf dem Richtertisch aufgestapelt lagen. Der Richter verlas einige Namen dieser Kunden, und das waren schon sechzig. Der Versand war so enorm, daß eine Hilfe in Anspruch genommen werden mußte. R. hatte einen milden Richter, und dieser verhängte eine Strafe von einem Jahr Gefängnis.

„Wir dachten, es sei herrenlos“

Ja, das dachten die beiden Angeklagten Bohlmann und Magdziak aus Osnabrück, und sie suchten dieses „Denken“ auch dem Richter glaubhaft zu machen. Sie waren mit ihrem Auto von Bocholt nach Duisburg unterwegs. Zwischen Bocholt und Rhede, in der Nähe eines Lastkraftwagens, übernachteten sie, angeblich, weil sie vor der Sperre Duisburg nicht mehr erreichen konnten. In der Frühe des nächsten Tages montierten sie von dem „herrenlosen“ Lastkraftwagen zwei Reifen, luden sie auf und verschwanden. Der Richter hatte hierüber kein Verständnis, aber wohl Paragrafen, und nach diesen erhielt B. unter Hinzuziehung einer noch nicht verurteilten Strafe für eine einschlägige Straftat sechs Monate Gefängnis. M. wegen Mithilfe beim Diebstahl zwei Monate Gefängnis.

(Zentrum), Anton Klümper, Marbeck (CDU), Joh. Stroick, Heiden-Dorf (CDU).

Wahlbezirk VII (Borken): Stimmberechtigte 4124, ungültige Stimmzettel 128, abgegebene Stimmen 7674 (68,4 Proz.), CDU 4044 Stimmen, Zentrum 1137 St., SPD 2353 St., KPD 140 St.; gewählt Theodor Kranenburg, Borken (CDU), Hans Rensel, Borken (CDU), Joh. Schroer, Borken (CDU).

Wahlbezirk VIII (Gemen, Gemenwirth, Ramsdorf-Stadt, Weske): Stimmberechtigte 3588, ungültige Stimmzettel 109, abgegebene Stimmen 5423 (62,83 Proz.), CDU 2465 Stimmen, Zentrum 1679 St., SPD 1199 St., KPD 80 St.; gewählt Jos. Vornholt, Weske-K. (CDU), Jos. Sievers, Gemen (CDU), Bernh. Ebbing, Weske-Dorf (Zentrum).

Wahlbezirk IX (Velen, Waldvelen, Nordvelen, Ramsdorf-Ksp.): Stimmberechtigte 3032, ungültige Stimmzettel 151, abgegebene Stimmen 4102 (63,2 Proz.), CDU 2948 Stimmen, Zentrum —, SPD 851 St., Unabhängige 303 St.; gewählt Ignatz Treppmann, Waldvelen (CDU), Wilh. Masing, Ramsdorf-Bl. (CDU), Heinrich Reckers, Velen-Dorf (CDU).

Wahlbezirk X (Groß-Reken, Klein-Reken, Halsten): Stimmberechtigte 3247, ungültige Stimmzettel 116, abgegebene Stimmen 4721 (61,21 Proz.), CDU 3860 St., Zentrum —, SPD 698 St., KPD 163 St.; gewählt Hermann Illerhus, Groß-Reken-Dorf (CDU), Joh. Michgehl, Groß-Reken M. (CDU), Heinrich Witte, Klein-Reken (CDU).

Aus dem Reservestock wurden folgende Vertreter in den Kreistag gewählt: Anna Fiebig, Gemen (CDU), Franz Dues, Weske-Dorf (CDU), Joh. Stenkamp, Raesfeld-Dorf (CDU), Heinrich Kremer, Borken (SPD), Joh. Nissing, Althede (CDU), Joh. Temminghoff, Heiden-Dorf (Zentrum), Alfred Hesseling, Anholt (SPD), Bernh. Freker, Borken (CDU), Bernh. Elsinghorst, Barlo (Ztr.).

Das Gesamtergebnis des Kreises Borken sieht folgendermaßen aus: Zahl der Wahlberechtigten 33 980, Zahl der Wähler 22 762, Prozentsatz der Wahlbeteiligung 66,99 Proz., ungültige Stimmzettel 1287. Von den gültigen 55 999 Stimmen entfielen 36 517 auf die CDU, 9739 auf die SPD, 7757 auf das Zentrum, 594 auf die KPD und 492 auf die Unabhängigen. Die CDU erhielt 33, das Zentrum 4 und die SPD 2 Sitze von den insgesamt 39 Sitzen des Kreistages.

Bocholter Chronik

Händel, Mozart und Bach. Im ersten Konzert der Stadt Bocholt am 22. Oktober spielt das Städtische Orchester Essen unter Leitung von Gustav König: Bach, Suite in D für 2 Oboen, 3 Trompeten, Pauken und Streichorchester; Händel: Concerto grosso in g-moll, und Mozart: Symphonie C-dur (Jupitersymphonie).

Urteile des Militärgerichts

Das englische Militärgericht tagte im Amtgerichtsbau Bocholt. Es wurden folgende Fälle verhandelt: Arbeiter Philipp Wormkamp, Bocholt, Eichendorfsstraße 11, 43 Jahre alt, Straftat: Diebstahl von 40 Kilo Garn bei der Firma Kersten & Sohn. Urteil: Bewährungsfrist 12 Monate bei guter Führung. — Ehefrau Hendrika van der Heiden, Bocholt, Hochfeldstraße 138, 38 Jahre alt, Straftat: Unerlaubter Grenzübertritt von Deutschland nach Holland. Urteil: 30 RM Geldstrafe. — Hausbesitzer Antonia Nienhaus, Bocholt, Hochfeldstraße 138, 22 Jahre alt, Straftat: Unerlaubter Grenzübertritt von Deutschland nach Holland. Urteil: 30 RM Geldstrafe. — Schlosser Josef Iselmann, Bocholt, Hochfeldstraße 59, 32 Jahre alt, Straftat: Diebstahl von zwei Schreibmaschinen. Urteil: Sechs Monate Gefängnis. — Arbeiter Klaus Sampsonius, Bocholt, Krufbachstraße 25, 20 Jahre alt, Straftat: Annahme von zwei gestohlenen Schreibmaschinen. Urteil: Neun Monate Gefängnis. — Arbeiter Heinz Lehmann, z. Z. ohne festen Wohnsitz, 22 Jahre alt, Straftat: Unerlaubter Grenzübertritt von Deutschland nach Holland. Urteil: 31 Tage Gefängnis. — Arbeiter Franz Rakowicz, z. Z. ohne festen Wohnsitz, 29 Jahre alt, Straftat: Unerlaubter Grenzübertritt von Deutschland nach Holland. Urteil: 12 Tage Gefängnis.

Dingden

Gewalttätige Diebe. Nach Eintritt der Dunkelheit versuchten drei unbekannte Männer, in dem offenen Schuppen eines Bauern von einem Ackerschlepper die Reifen abzumanteln. Sie wurden dabei von drei Landwirtschaftsgehilfen überrascht und verfolgt. Auf der Flucht verletzte sie die Gehilfen mit einem Schraubenschlüssel an Kopf und Gesicht. Die Täter konnten in der Dunkelheit entkommen. — Bei einem anderen Bauern brachen Diebe gewaltsam das Eisengitter aus einem Kellerfenster, stiegen ein und entwendeten 12 Fleischgläser, 8 Roggenbrote, Speck und Schinken.

Vardingholt

Weidediebstahl. In Vardingholt wurde von bisher unbekannten Tätern auf der Weide ein 13-jähriges Rind geschlachtet. Kopf und Beine des Tieres wurden zurückgelassen.

Oeding

Nicht immer geht das glatt ab. Diese Feststellung mußte ein Bauer aus Oeding machen, als er bepackt mit 100 Eiern in Borken in eine Verkehrskontrolle geriet. Er war auf dem Wege zu einem Borkener Geschäftsmann, um dort ein Tauschgeschäft abzuschließen.

Stenern

Schweinediebstahl. Bei einem Landwirt in Stenern stiegen Diebe nachts durch ein Fenster in den Schweinestall, nahmen ein Schwein lebend mit, stachen es 500 m vom Stall entfernt ab und schlachteten es aus. Von dem 3 Zentner schweren Schwein blieben nur die Eingeweide zurück. — Auch in Hülsten hatten Diebe es auf ein Schwein abgesehen. Auch dort wurde ein 3 Zentner schweres Schwein weggetragen und im Wald abgeschlachtet. Die Täter sind wahrscheinlich Polen.

Hoxfeld

Kein Glück gehabt. Bei dem Bauern B. in Hoxfeld brach ein Dieb nachts ein Fenster mit Rahmen gewaltsam aus dem Mauerwerk, stieg in die Vorratskammer ein und stahl Speck, Schinken, Eingewecktes, Butter, Brot und Bargeld. Der Täter konnte jedoch dingfest gemacht werden und wurde der Polizei übergeben. Zwei Tage später wurde dem gleichen Bauern die Butter aus der von der Molkerei abgestellten Milchkanne gestohlen.

Blick in den Kreis

Ramsdorf

Erste Sitzung der Gemeindevertreter.

Zum ersten Male tagten die am 15. September gewählten Vertreter der Gemeinde Stadt und Kirchspiel. Amtsdirektor Esser eröffnete die Sitzung und führte die neuen Vertreter in ihr Amt ein. Die Gemeindevertreter Ramsdorf-Stadt sind folgende: Josef Föcking, Schreinermeister; Josef Flasche, Bergarbeiter; Josef Hesselhaus, Böttchermeister; Heinrich Hollmann, Untermeister; Engelbert Heselhaus, Schuhmachermstr.; Ignatz Hummels, Küster und Organist; Aloys Rave, Kaufmann; Dominikus Seltling, Bauer; Wilhelm Sparwel, Maurermeister, alle CDU; Ramsdorf-Ksp. hat folgende Vertreter: Bauer Josef Rösing-Storks, Kaufmann Bernhard Heisterkamp, Bauer Heinrich Grevelhörster, Zimmermeister Heinrich Rothhus, Bauer Josef Hüging-Hornfeld, Bauer Bernh. Osterholt, Bauer Franz Schulze-Bröring, Bauer August Ossing-Flasche, Berginvalide Heinrich Osterkamp, Bauer Wilh. Masing, Bauer August Klein-Jägering. Als neuer Bürgermeister für Ramsdorf-Stadt wurde Bauer Dominikus Seltling und für Ramsdorf-Ksp. Bauer Josef Rösing-Storks gewählt. Die verschiedenen Ausschüsse und Kommissionen wie Wohnungsausschuß und Fluchtlinienkommission, Schulausschuß, Finanzkommission und Baukommission wurden neu gebildet und den jeweils geeigneten Männern übertragen.

Gemen-Weske

Wahl des Amtsbürgermeisters.

Nachdem an den vorhergehenden Tagen die Bürgermeister in den 3 zum Amt gehörenden Gemeinden gewählt worden waren, traten die neugewählten Amtsvertreter zur ersten ordentlichen Versammlung zusammen.

Der stellv. Amtsbürgermeister begrüßte die neuen Vertreter, dankte den alten und auch den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre uneigennützige Mitarbeit. Sein besonderer Gruß galt Oberkreisdirektor Dr. Strunden und dem Kommandanten der Militärregierung Borken, Herrn Major Laslett. Nach dem Bericht über das Ergebnis der Wahl sprach der Oberkreisdirektor über die Bedeutung der Wahl und die Aufgaben und Verantwortung der Gewählten. Dann nahm er von ihnen den Amtseid entgegen und verpflichtete sie durch Handschlag. Hierauf sprach Herr Major Laslett über die Grundgedanken und Handhabung der Demokratie und wünschte den Neugewählten gute und erfolgreiche Arbeit zum Wohle der Gemeinde.

Zum Schluß dankte der neugewählte Amtsbürgermeister und wiedergewählte Ortsbürgermeister von Gemen-Stadt, Heinrich Kipp, dem Oberkreisdirektor und Ratsmitgliedern und sprach letzteren die besten Wünsche für eine erfolgreiche Arbeit aus.

Im Zeichen der Freundschaftsspiele

1. FC Bocholt I — TuS Heßler I 3:2

3000 Zuschauer erlebten in dem Zusammentreffen der heimischen Mannschaft des 1. FC Bocholt mit dem spielstärksten Vertreter der Bezirksklasse Gelsenkirchen TuS Heßler ein spannendes, kampfbetontes Spiel und werden voll auf zufrieden gewesen sein. Mit TuS Heßler erschien eine Mannschaft in Bocholt, die in technischer und spielerischer Hinsicht in der 1. Halbzeit ein Klammerspiel vorführte, und trotz der Niederlage, die etwas zu hoch ausfiel, in jeder Hinsicht einen hervorragenden Eindruck hinterließ. Die Bocholter Mannschaft wies vor der Pause viele Schwächen auf, erst nach der Halbzeit kam das Spiel auf volle Touren, dann aber blieb TuS Heßler, der seinem eigenen Tempo zum Opfer fiel, klar geschlagen.

TV Bocholt 1937 — TuS Heßler 5:15

Im Handballtreffen obiger Mannschaften kam der Gast aus Gelsenkirchen zu einem überlegenen Erfolg. In der 1. Halbzeit konnte die Bocholter Mannschaft noch etwas mithalten, aber namentlich nach der Pause war TuS Heßler klar überlegen und gewann verdient.

Sportklub Bocholt — Fortuna Eften 5:0

In einem interessanten Spiel wurden Sieg und Punkte gewonnen. Während der ganzen Spielzeit war Sportklub leicht überlegen. Durch die blitzartigen Leistungen und Siege in seiner Gruppe ist Sportklub Favorit geworden. Die Reservemannschaften beider Vereine trennten sich 3:2.

1. FC Bocholt Jungliga — FC Olympia Bocholt Jungliga 2:0 (1:0)

Sportverg. Wesel Res. — VfL Bocholt 6:9
TuS Feldmark Wesel — Olympia Bocholt Res. 12:1
1. FC Bocholt Res. — Hamminkeller Sportv. 1:4

Franz Schwinning Meister im Leichtgewicht

Franz Schwinning und Holmut Biermann beteiligten sich nach den Ausschreibungen an den Endkämpfen um die Bezirksmeisterschaft. Schwinning boxte gegen Sitte und siegte wegen Disqualifikation. Biermann zog sich eine schwere Knieverletzung zu und verlor dadurch unglücklich durch KO. Bei den Endkämpfen um die Gebietsmeisterschaft setzte sich dann unser heimischer Boxer Franz Schwinning glänzend durch. Durch einen glatten Punktsieg über Schirmer, Wuppertal, wurde er Gebietsmeister im Leichtgewicht.

